

FRÜHLINGS ERWACHEN

Text und Fotos: SANDRA SCHIEDER
& FLORIAN KLUCKNER



Caldo Inverno (5b) an der Parete San Paolo bietet genussvolle Kletterei mit dem Monte Colodri und der Burg von Arco im Hintergrund.

Genug vom Winter in der Halle und Lust auf längere Routen? Dann ab ins Sarca-tal. Mit unseren vier leichten Routen gelingt der Einstieg ins Mehrseillängen-klettern bestens.

Ob für Einsteiger oder Fortgeschrittene, Sportkletterer oder Alpinisten: Die Umgebung von Arco am Gardasee bietet bekanntlich eine außergewöhnliche Vielfalt von Kletterrouten. Und das mediterran-italienische Flair mit Olivenhainen, Zypressen, Capuccino und Pizza lässt einfach entspannte Urlaubsstimmung aufkommen. Immer wieder erstaunlich ist aber, dass trotz der beachtlichen Anzahl von etwa 900 bereits bestehenden Mehrseillängenrouten sich immer wieder neue,

leichte und lohnende Linien finden lassen. Und gerade in solchen längeren, leichteren Routen lässt sich im Frühjahr ein Rhythmus und Sicherheit im Klettern aufbauen, egal ob Einsteiger oder erfahrener Kletterer. Ein Beispiel hierfür ist *Lo spigolo nascosto* im vierten Schwierigkeitsgrad, entdeckt und erstbegangen von Heinz Grill, Franz Heiß und mir selbst. Die Route liegt im Gebiet der Due Laghi, einer weniger bekannten Ecke rund 20 Kilometer nördlich von Arco, dort wo das Valle del Sarca zum Valle dei laghi, zum Tal der Seen wird.

Wie der Name der Route schon verspricht, folgt sie einer unauffälligen Kante oberhalb der mittelalterlichen Ortschaft Santa Massenza mit ihrem gleichnamigen See. Die nach oben hin immer steiler und exponierter werdende Kante zeichnet sich durch scharfen, löchrigen und von der Erosion zerrissenen Fels aus. Eine verschwenderische Vielzahl von Sanduhren bietet natürliche Sicherungsmöglichkeiten, an den Standplätzen sind zusätzlich noch gebohrte Ringe angebracht. Am Ausstieg bei einer dicken Steineiche bietet sich ein weiter Blick auf die umliegenden Berge und auf den Lago di Santa Massenza. Der Abstieg mit einem Durchschlupf durch einen Felsspalt und einem kurzen Klettersteig macht das Unternehmen zu einem außergewöhnlich schönen Gesamterlebnis.

ÜBER DEN FLUTEN DER SARCA

Ein sehr beliebtes und entsprechend viel frequentiertes Gebiet ist die Parete del Li-

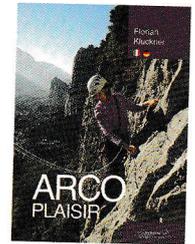
marò bei Sarche. Drei perfekt gesicherte Plaisir-Routen suchen sich ihren Weg durch die steile, mit Bändern und etwas Gras gegliederte, 300 Meter hohe Wand. Hier sei als die leichteste *Orizzonti Dolomitice* (5b, 4c obl.) von Andrea Zanetti vorgestellt. Da sie mit zwei anderen Routen die ersten beiden Seillängen gemeinsam hat, ist speziell am Wochenende mit Wartezeiten am Einstieg zu rechnen. Die kurvenreiche Straße nach Madonna di Campiglio im Rücken stört kaum, da die tosende Sarca mit dem eindrucksvollen Eingang in die Limarò Schlucht die Atmosphäre bestimmt. Der Abstieg führt am beeindruckend steilen Pfeiler des Piccolo Dain vorbei und gewährt einen Tiefblick auf den Lago di Toblino mit seinem romantischen Castello.

Direkt von der „Kletterhauptstadt“ Arco mit ihren 15 Sportgeschäften aus lässt sich die stark gegliederte, von Bäumen und Büschen bewachsene Wand von San Paolo erreichen. Mit ihren rund 60 Routen ist sie zu



FLORIAN KLUCKNER, lebt in Dro bei Arco und hat die Felsen vor der Haustür. Der Bergführer und Sportklettertrainer ist bis zum Schwierigkeitsgrad 8b unterwegs und hat in den letzten Jahren rund 80 neue

Routen im Sarcatal, in den Dolomiten und im Piemont eröffnet (www.floriankluckner.com). Sein gesammeltes Wissen über das Sarcatal hat er im Führer „Arco Plaisir“ zusammengetragen. Das Buch erscheint im Frühjahr im Verlag Idea Montagna (www.ideamontagna.it).



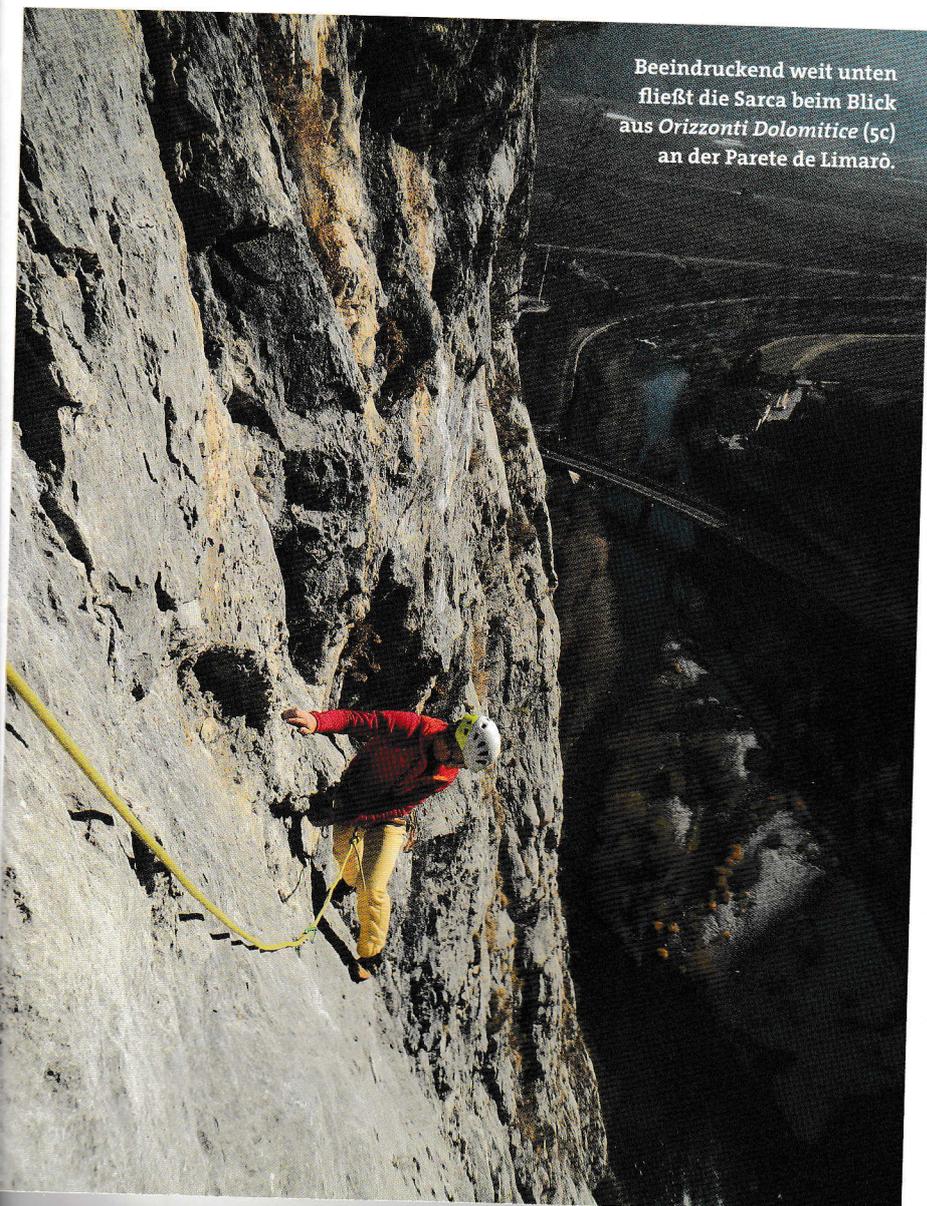
einer der am meisten frequentierten Wände im Tal geworden.

An der Parete di San Paolo möchte ich euch die *Via Caldo inverno* (5c, 5b obl.) im linken, südlichen Wandteil ans Herz legen. Sie wurde von den unermüdlichen Pensionisten Dario Cabas und Pierangelo Masera aus Rovereto erschlossen. Denn obwohl das Klettern ein wichtiger Tourismuszweig ist, entstehen Mehrseillängenrouten immer noch durch persönliches, ehrenamtliches Engagement. Und das dazu verwendete Material wird in der Regel von den Erstbegehern selbst finanziert.

Der Charakter der Route ist beispielhaft für die anderen Linien in dieser Wand. Die beiden Erstbegehern haben mit Phantasie und Feingefühl geschickt die schönsten Felspassagen und Kletterstellen gesucht und sie miteinander zu einer Tour verbunden.

MAL EIN ANDERES TAL

Das Ledrotal wurde lange als Geheimtipp zum Mehrseillängenklettern gehandelt. Die



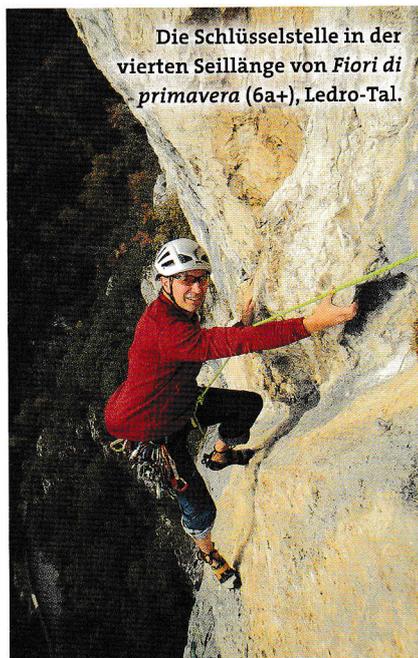
Beeindruckend weit unten fließt die Sarca beim Blick aus *Orizzonti Dolomitice* (5c) an der Parete de Limarò.



Der Lago di Toblino mit dem Monte Casale und dem Piccolo Dain rechts.

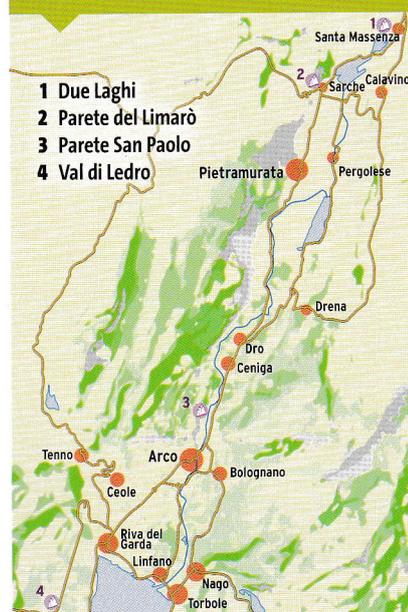
Routen in diesem Gebiet sind mit geringen Hakenabständen und Ketten an den Standplätzen wie Sportkletterrouten eingerichtet und bieten ideale Möglichkeiten für den Einsteiger. Die „Parete vecchia strada Ponale“ genannte Wand liegt etwas versteckt etwa 10 Kilometer südwestlich von Arco und bietet mit der Sechse-Seillängenroute *Fiori di primavera* (6a+) eine wunderschöne Kletterei. Bei den Zu- und Abstiegen, manchmal auch in der Wand, stößt man auf Stellungen der österreichischen Front aus dem ersten Weltkrieg. Bekannter ist der darüber liegende Klettergarten „Regina del Lago“. Die tollen Klettermöglichkeiten in diesem Gebiet haben wir der Arbeit von Donato Falcone und vielen seiner Gefährten zu verdanken. Die landschaftlich schöne Lage mit Blick auf den Gardasee, die perfekte Absicherung, der faszinierend löchrige und feste Fels, die geringe Wandhöhe und die moderaten Schwierigkeiten werden dazu beitragen, dass dieses Gebiet in Zukunft an Beliebtheit deutlich zulegen wird.

Unsere vier Beispiele machen deutlich, wie vielfältig das Klettern bei Arco ist, von Routen mit mehr oder weniger Bohrhaken bis hin zu Linien zum Selbstabsichern. Es bietet damit Kletterern die Möglichkeit, sukzessive mehr Eigenverantwortung zu übernehmen und sich weiter zu entwickeln. Oder nach einer längeren Winterpause wieder leicht und entspannt an sonnenbeschienenem Fels den Einstieg ins Klettern von Mehrseillängenrouten zu finden.



Die Schlüsselstelle in der vierten Seillänge von *Fiori di primavera* (6a+), Ledro-Tal.

Die Felsen im Überblick



- 1 Due Laghi
- 2 Parete del Limarò
- 3 Parete San Paolo
- 4 Val di Ledro

VIER MAL LANG

Von gemütlich bis sportlich:
Alle Infos und Topos zu den empfohlenen Routen.

Abstieg: Vom Ausstieg noch rund fünf Minuten aufsteigen, bis man den offensichtlichen Wanderweg zurück nach Sarche erreicht (40 Min.).

Parkplatz: N46°02'51.2'' E010°57'03.7''

Einstieg: N 46°02'50.9'' E 010°56'45.3''

PARETE DI SAN PAOLO SÜD Caldo inverno

(5c, 5b obl., 150 m, 6 SL)
Die relativ kurze Route verläuft zwischen bewachsenen Bändern, bietet aber erstaunlicherweise interessante und abwechslungsreiche Kletterei mit Verschneidungen, löchrigen Platten und steilen Wänden. Die Route ist sehr gut mit Bohrhaken gesichert. Bei der Querung am Ende der Kletterei auf dem roten Band am besten noch angeseitigt bleiben.

Zustieg: Entweder von Arco direkt zu Fuß oder bei der Pizzeria Laterna parken. Von der Pizzeria etwa 100 Meter der Straße Richtung Arco folgen, bis rechts ein Pfad in den Wald führt. Über ihn empor und beim Klettergarten links zum Einstieg (10 Min.).

Abstieg: Über das „rote Band“ nach rechts hinaus. Nun einfacher weiter nach rechts Richtung Cenigia (Norden), bis man die Asphaltstraße erreicht, und auf ihr unter der Wand zurück zum Parkplatz. Kürzer ist es, wenn man im Wald nach links dem

DUE LAGHI

Lo spigolo nascosto
(4, 270 m, 6 SL)

Der von unten etwas unscheinbar und bewachsen wirkende Pfeiler bietet im oberen Teil steiler werdende, genussvolle Kletterei im dritten bis vierten Grad. Die Route lässt sich mit Sanduhren gut absichern. Die Stände sind gebohrt. Die Wand ist nach Osten ausgerichtet.

Zustieg: Von Arco über Sarche nach Santa Massenza (20 km). Am Ortseingang befindet sich ein großer Parkplatz. Vom Parkplatz Richtung Dorf, links ab Richtung Ranzo (Wegweiser). Am Klettergarten rechts vorbei bis zum Einstieg (30 Min.).

Abstieg: Ungefähr fünf Minuten aufsteigen bis zu einem Durchschlupf bei einem Felsspalt. Nun rechts hinab und über einen kurzen, mit Drahtseilen versicherten Abschnitt. Auf einem Karrenweg weiter, bis rechts nach einer Wand mit Kletterrouten ein Steig zurück nach Santa Massenza führt (1 Std.).

Parkplatz: N46°03'56.3''

E010°58'49.0''

Einstieg: N 46°04'04.0''

E 010°58'45.3''

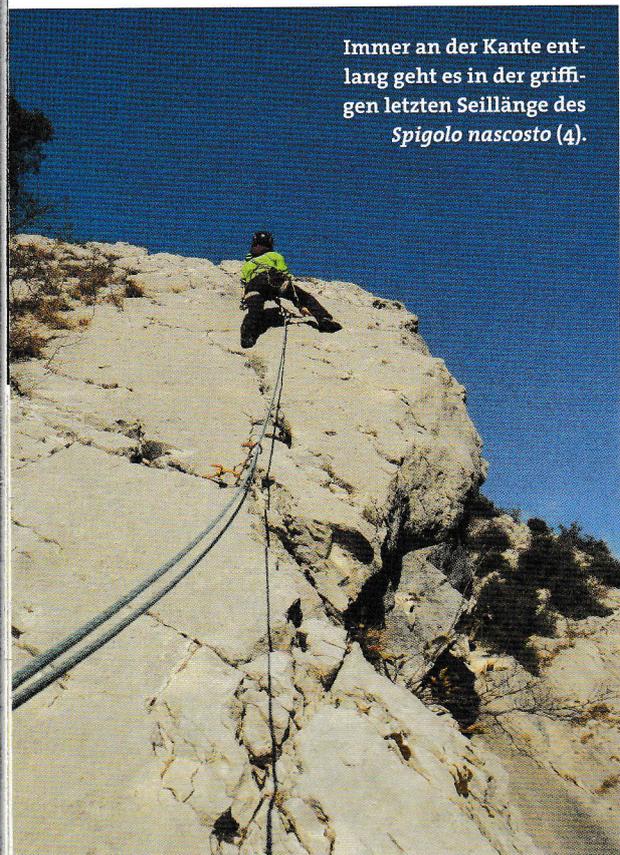
PARETE DEL LIMARÒ

Orizzonti Dolomitice
(5b, 4c obl., 320 m, 11 SL)

Die längste der hier vorgestellten Routen bietet sehr abwechslungsreiche Kletterei über griffige Platten, Wände und durch Verschneidungen. Wegen der sehr guten Absicherung ist die Route in der zum Piccolo Dain gehörenden Wand inzwischen sehr beliebt. Bester Fels und die schöne Umgebung tragen ebenfalls dazu bei.

Zustieg: Von Arco auf der SS45 nach Sarche (16,4 km). In Sarche Richtung Madonna di Campiglio und gleich rechts beim Theater parken. Auf Weg neben der Hauptstraße Richtung Madonna di Campiglio gehen und vor der Brücke rechts an die nahe Wand. Der Einstieg der Route liegt direkt am Eingangstor zum Wasserwerk (5 Min.).

Immer an der Kante entlang geht es in der griffigen letzten Seillänge des *Spigolo nascosto* (4).



Pfad oberhalb der Wand folgt, bis ein Weg nach unten führt. Über ihn teilweise sehr ausgesetzt (Stellen 1 und 2, Fixseile) zurück zum Parkplatz (30 Min.).

Parkplatz Pizzeria Lanterna:

N45°56'18.3"

E010°53'53.0"

Einstieg: N 45°56'13.3"

E 010°53'35.8"

VAL DI LEDRO

Fiori di primavera

(6a+, 5c obl., 110 m, 6 SL)

Eindeutig die schönste Route an der Parete vecchia strada Ponale – der „Wand an der alten Ponale Straße“. Etwas exponiert, aber bestens abgesichert. Als Zugabe gibt es von hier oben einen grandiosen Blick auf den Gardasee.

Zustieg: Von Arco auf der SS240 Richtung Val di Ledro/Storo bis kurz vor Biacesa (10 km). Man parkt rund 300 Meter nach dem langen Tunnel, der in das Ledrotal führt, auf der linken Straßenseite kurz hinter der Abzweigung Richtung Pregasina. Von hier auf der Straße wieder zurück bis zum Tunnel und rechts auf der alten

Straße weiter. Auch hier befinden sich Parkplätze, die Einfahrt ist jedoch verboten. Am Abzweig zum Klettergarten „Regina del Lago“ vorbei und etwa 600 Meter auf der asphaltierten Straße weiter, bis bei Steinschlagnetzen ein Pfad nach links abzweigt. Auf ihm, vorbei an anderen Routen, zum Einstieg (20 Min.).

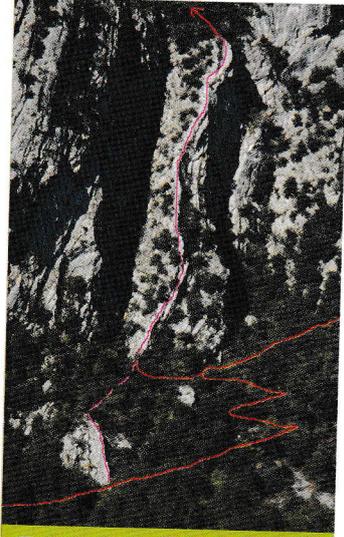
Abstieg: Nach links dem Pfad folgen und hinab zur Straße (30 Min.). Oder nach etwa 200 Metern rechts hinauf zum Klettergarten „Regina del Lago“ und dort weiter klettern.

Parkplatz: N45°51'53.4"

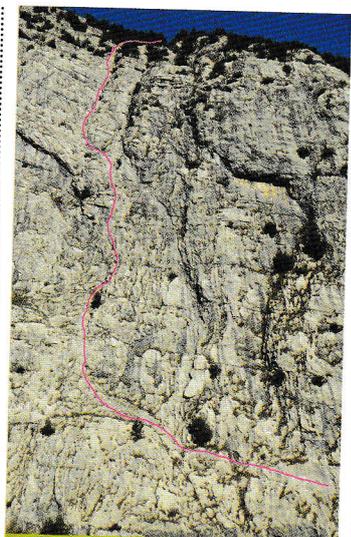
E010°49'00.5"

Einstieg: N 45°51'42.2"

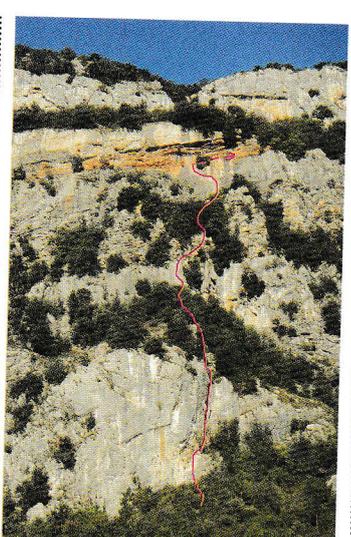
E 010°49'42.5"



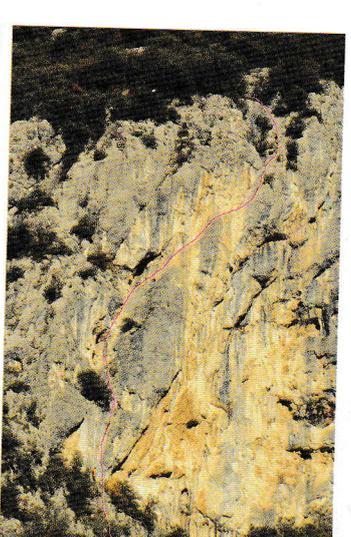
Due Laghi
Lo spigolo nascosto



Parete del Limarò
Orizzonti dolomitice



Parete San Paolo
Caldo inverno



Val di Ledro
Fiori di primavera

